

6. Monatsbericht: Dezember 2011

31.12.2011- 04.01.2012 Kim Löffler

Der Monat des Essens! Durch meine Infektionskrankheit an den Beinen Ende November bis Anfang Dezember habe ich mich nicht sehr viel bewegen können und das ausgerechnet im Dezember - jetzt war ich dem tollen Essen ausgeliefert, besonders dem Brot, was eindeutig ein Fehler war. Danach kamen diverse Feiern und Einladungen, sowie Weihnachten. Meine Hosen aus Deutschland passen mir grad noch so. Na ja, ... besser Themenwechsel.

Angefangen hat der Dezember mit der Purisima. Man ist von Haus zu Haus gegangen und hat gesungen. In der Kürze der Zeit vorher habe ich nur ein bis zwei Lieder lernen können, die ich dann gesungen habe. Doch meistens gab es Süßigkeiten, was dann nicht mein Geschmack war. Da hier süß eindeutig extrem viel Zucker heißt und ungesund ist.

Es hat auch eine Purisima im Haus meiner Gastfamilie stattgefunden. Wozu der Altar umgebaut worden ist und viele Blumen davor gestellt worden sind:



Mitte Dezember hatte ich dann ein etwas erschreckendes Erlebnis: Eines Morgens bin ich aufgewacht, weil ich schlecht geschlafen habe. Ich habe mein Bett abgesucht und tatsächlich fand ich innerhalb meines Moskitonetzes einen Skorpion! Der Skorpion wurde dann von meinem Gastbruder mit einem Schuh erledigt.

Diesen Monat war der Kinderschwimmkurs super. Im Dienstagsschwimmkurs kann bereits schon jeder ohne Schwimnudel bereits ein bis zwei Bahnen schwimmen, sowie ein bisschen Rückenschwimmen und tauchen. Sie haben in den letzten Wochen große Fortschritte gemacht und haben nun keine Angst mehr vor dem Wasser. Mit ihnen können wir schon bald die Prüfung fürs Seepferdchen machen.

Im Dezember fanden auch die Abschlussfeiern der Schulen statt. Zu dreien bin ich hingegangen. Sehr interessant, wie selbst eine Abschlussfeier anders sein kann. In Deutschland wird Musik oder Tanzeinlagen von den unteren Klassen gemacht. Hier läuft man einen roten Teppich entlang, geht auf die Bühne, wird ein paarmal fotografiert und das war es dann auch schon leider. Eine der Abschlussfeiern dauerte durch die enorme Schüleranzahl vier Stunden lang, da jeder Schüler einzeln, begleitet von einer Person (meist ein Elternteil), auf die Bühne geht. Außerdem habe ich zwei Konzerte von Musikschulen besucht (in San Marcos und in Masatepe), die eine mit mehr Pop- und Rockmusik, die andere mit mehr Weihnachtsmusik. Beide Konzerte haben mir sehr gut gefallen.

Ein weiteres Ereignis in diesem Monat war, dass unser Gasthund Lulu zum ersten Mal geworfen hat. Seit dem 19. Dezember leben nun für ein paar Wochen sechs kleine Welpen im Haus meiner Gastfamilie:



Und dann kam Weihnachten...

Nach der Purisima hatte ich mich eigentlich auf Weihnachten gefreut, doch je näher es kam, desto komischer wurde es. Es ist irgendwie an mir vorbei gezogen, ohne wirklich stattgefunden zu haben. An Weihnachten selbst hat es geregnet und es war etwas kühler. Es gab ein Abendessen in meiner Gastfamilie, danach hat man sich aufgeteilt und Freunde besucht. Ich habe eine andere Familie besucht, mit 20 Personen ging es eindeutig aktiver zu, mit vielen Kindern, einem weiteren Abendessen und am Ende Feuerwerk. Kurz vor 24 Uhr war ich dann wieder bei meiner Gastfamilie, um mit ihnen die Geschenke auszupacken. Hier werden die Geschenke nicht vor 24 Uhr geöffnet, da der eigentliche Feiertag der 25. Dezember ist. Es war einfach nicht dasselbe, ein großer Plastikbaum, größer als ich, viele Lichterketten und Weihnachtsdekoration haben es zwar aussehen lassen wie Weihnachten, doch für mich war es irgendwie keins.

Meine deutsche Familie hat mir an diesem Tag richtig gefehlt, ein irgendwie gemütliches, nicht hektisches Beisammensein hätte ich mir gewünscht. Wie einiges hier ging dies wieder ziemlich schnell für mich vorbei, dabei war Weihnachten für mich bisher eher mit Erholung und Ruhe verbunden. Jetzt ist es einfach an mir vorbei gezogen.

Vielen Dank für alles! Vermisse Euch!

Viele Grüße aus dem windigen Masatepe,

Eure Kim